



Gimme BassDrum!

Toontrack »EZDrummer« Plugin

Von Michael Ableitner

Realistische Schlagzeug-Sounds aus der Dose sind ja immer so eine Sache. Entweder sind es die Samples selbst, die an manchen Stellen irgendwie nach Plastik klingen, oder es liegt direkt am User, der zwar gute Sounds besitzt, aber die Schlagzeug-Grooves so programmiert, dass sie immer noch zu statisch klingen und sofort als MIDI-Erzeugnis entlarvt werden. Eine Lösung für all diese Probleme soll der neue »EZDrummer« aus der Toontrack-Schmiede bieten. Versprochen werden authentische Drumsounds, gepaart mit großer Groove-Auswahl und einem Handling wie beim echten Schlagzeug – natürlich zum Low-Budget-Preis.

In der Verpackung begrüßen mich eine DVD und ein License-Agreement-Zettel – gedrucktes Handbuch gibt es keins, ist aber auch nicht nötig, das Tool versteht sich von selbst, wie wir gleich sehen werden. Rein mit der DVD ins Laufwerk, Plattform (Mac oder PC) auswählen, und schon kann es losgehen. Die Installation verläuft problemlos und schnell, anschlie-

ßend wechsele ich kurz zu meinem Internet-Rechner und hole mir den Authorisierungs-Code von der Toontrack-Webseite, was ebenfalls innerhalb weniger Minuten geschehen ist.

Warten

Der »EZDrummer« (übrigens gesprochen: „Easy Drummer“) ist ein Plugin

und funktioniert nicht im Standalone-Betrieb, ich starte also »Cubase« und lade meinen neuen Schlagzeuger als VST-Instrument. Uups, warum dauert das so lange? Da der »EZDrummer« beim Laden anscheinend etwas Zeit braucht, werfe ich einen Blick in das 16-seitige PDF-Handbuch, das mir meine Fragen sofort beantwortet: Die 7500(!) Samples im

Format 16 Bit/44,1 kHz sind mit dem so genannten TPC-Algorithmus (Toontrack Percussive Compression) stark komprimiert, damit das Plugin möglichst wenig Speicherplatz auf der Festplatte und auch so wenig Arbeitsspeicher wie möglich beansprucht (je nach verwendeten Sounds bis zu 267 MB RAM). Die 5 GB, die der EZDrummer an Multisamples mitbringt, sind quasi auf 1,5 GB gepippt, und so dauert das Laden des gesamten Drumsets etwa eine Minute.

Klasse

Die Sounds klingen über Keyboard und E-Drums extrem überzeugend, es ist alles dabei, was man erwartet: Mehrere Snare-Varianten, Rimshots (auch auf Toms), Cowbell, Cymbal-Chokes und vor allem viele HiHat-Spielweisen, die für einen realistischen Sound unumgänglich sind. Und das alles, soweit es geht, im GM-Standard, damit man sich nicht wie beim alten Toontrack »dfh« erst umgewöhnen muss. Im Ganzen klingt das Drumset sehr Rock/Pop-lastig, was man aber von Toontrack nicht anders kennt. Für die



Bei einem Blick auf die GUI vom »EZDrummer« bekommt man gleich Lust loszutrommeln. Doch zuvor müssen die Samples noch ins RAM geladen werden. Die Anzeige unten rechts zeigt den Ladezustand an

Systemvoraussetzungen

WIN XP, Pentium III / Athlon 1,8 GHz
MAC OS X 10.2.8, G4 1 GHz
1, 5 GB freier Speicherplatz, 512 MB RAM

Plattformen

VST, AU, RTAS

Info: www.ezdrummer.com

HipHop- und Jazz-Fraktion wahrscheinlich nicht das Wahre, für alle anderen bestimmt ein Ohrenschmaus. Einzelne Sounds können beliebig ausgetauscht werden. Ein Klick auf Trommel oder Becken genügt, um z. B. die vierzehnzöl-

lige Zildjian-HiHat in 16-Zoll-Crash-Hats zu verwandeln oder um sich anstelle einer Wood-Snare von Rogers eine Slingerland- oder Piccolo-Snare ins virtuelle Set zu laden, die unmodifiziert oder abgedämpft gespielt werden können. Bei

Anzeige

The legend continues – PORTICO™ by Rupert Neve Designs



PORTICO 5012 – 2-Kanal Mikrofonvorverstärker

mit individueller Pegelanzeige, durchstimmbarem Hochpassfilter, Mute- und Phasenschalter und neuartiger »Silk« Funktion



PORTICO 5032 – Einkanaliger Mic Pre/EQ

mit identischer Mikrofonvorstufe aus dem 5012 und einem 3-Band Equalizer in bewährter Rupert Neve Tradition.



PORTICO 5042 – 2-Kanal »True-Tape« Emulator/Line-Treiber

für eine warme und sanfte Nachbildung einer analogen Bandsättigung bzw. -Kompression.

Rupert Neve, der Grandmaster der Analogtechnik, stellt mit **Portico** seine neue Serie hochwertigster Signalprozessoren vor. Die neue **Portico Serie** verbindet neue Designs, neue Bauformen und neueste Technik mit der berühmt exzellenten Klangqualität des Altmeisters. Der Sound erinnert an die weltbekannten Vintage-Geräte aus den frühen Jahren von **Rupert Neve**.



Im Vertrieb von
MEGA AUDIO

www.megaaudio.de, www.rupertneve.com
info@megaaudio.de Tel: 06721/94330, Fax: 06721/32046



Das interne Mischpult des »EZDrummers« überzeugt durch authentisches Schlagzeug-Handling und komfortable Routing-Möglichkeiten



Der Groove-Browser stellt eine ganze Palette an MIDI-Loops zur Verfügung, selbst programmierte Grooves können ebenfalls abgelegt werden

einem Soundwechsel kommt es natürlich wieder zu Ladezeiten, doch keine Angst, diese sind nun bedeutend kürzer als beim erstmaligen Aufrufen des Sets.

Am Sound drehen

Da es auch bei einem akustischen Drumset keine Hüllkurven oder Filter gibt, hält sich der »EZDrummer« in dieser Disziplin ebenfalls zurück. Das ist nicht weiter schlimm, wirft man einen Blick auf das interne Mischpult: Hier kann das Drumset genauso wie ein echtes gemischt werden. Alle Trommeln liegen als separate Kanäle vor, bei der Snare wird sogar zwischen Top und Bottom unterschieden, und die Overheads enthalten nicht wie in alter Sample-Manier lediglich die Becken, sondern auch authentische Übersprechungen des gesamten Schlagzeugs. Das mächtigste Werkzeug sind die Raummikrofone. Über sie kann das Drumset eher poppig-trocken oder auch so richtig knallig und pumpend gemischt werden. Es ist also eine Menge an Sound-Manipulation drin, vergleichbar mit den Möglichkeiten bei einem mikrofonierten Set. Und wer das Schlagzeug nicht im »EZDrummer«, sondern lieber direkt in »Cubase«, »Logic«, »ProTools« und Co. mischen will, der routet die einzelnen Kanäle separat an den Mixer im Host-Sequencer. So kann nicht nur der Stereoausgang der Drums mit Effekten belegt werden, sondern auch jede einzelne Trommel.

Let's groove

Ein weiteres Highlight des »EZDrummers« sind die mitgelieferten Grooves. Wenn

das manuelle Programmieren jeder einzelnen Note zu umständlich ist, der kann sich aus der Groove-Library mit wenigen Klicks ein beachtliches MIDI-File samt Breaks aus verschiedenen Musikrichtungen zusammenstellen. Meine persönliche Abneigung und Skepsis gegenüber Loops legt sich schnell, als ich einige der 6.000 Grooves direkt im übersichtlichen Browser des »EZDrummers« vorhöre, bei Bedarf einen Groove per Drag & Drop auf meine MIDI-Spur ziehe und dort den MIDI-Part nachträglich noch beliebig variere und bearbeite. Wer nicht auf vorprogrammierte Grooves abfährt und seine Drumlines lieber per Hand einzeichnet, der kann sich den »Humanize«-Button zunutze machen. Mit diesem Zusatz-Feature klingen auch starr gesetzte Snare-Rolls plötzlich wie von Hand gespielt.

Fortsetzung folgt...

Wer zusätzlich zu seinem Rock/Pop-Kit noch andere Sounds benötigt, der darf sich gespannt auf Erweiterungspakete gefasst machen, die ab November zu einem Kampfpfeis von 69 EUR angeboten werden. Bis Redaktionsschluss lagen diese leider noch nicht vor. Im Angebot wird es dann unter anderem ein aufwändiges Percussion-Set geben, ein Vintage-Kit mit Brushes für die Jazzler und auch ein Remake des Klassikers »Drums from Hell« – alle wieder mit neuen, auf das Set zugeschnittenen Grooves. Das erste Expansion-Paket, das so genannte »Yamaha-Cocktail Set«, ist bereits als

Schmankerl mit dabei. Auf den ersten Blick wirkt es etwas spartanisch und trifft eher die Samba- und Latin-Fraktion. Besonders gefallen hat mir die per Besen gespielte HiHat – die Snare lässt sich wunderbar in Unplugged-Kompositionen verwenden. Unbedingt ausprobieren!

Finale

Der »EZDrummer« kombiniert realistische Schlagzeugsounds zusammen mit humanen Anforderungen an den Computer, hervorragenden Grooves und einem extrem günstigen Preis von 139 Euro. Die Samples knallen von Haus aus schon, lassen sich jedoch mit ein paar geschickten Kompressoren und EQs noch weiter optimieren. Man kann extrem in den Sound eingreifen, nicht zuletzt durch Variieren der Overheads und Raumanteile. Der »EZDrummer« kann insofern durchaus als die günstigere und Ressourcen-sparende Version von »fxpansion BFD« bezeichnet werden, wenn er auch nicht ganz so flexibel ist, denn Mikrofonpositionen direkt am Kessel können nicht modifiziert werden. Auf unserer Homepage gibt es in der Rubrik »Mehrwert« Drumlines zum Download. Dort sind die Unterschiede zwischen trocken gemischtem Set und viel Raumanteil deutlich zu hören. Auch Variationen mit EQ, Kompressor und Reverb sind mit dabei, um zu verdeutlichen, wie Tracks vom »EZDrummer« weiterverarbeitet werden können. ■

»EZDrummer«

Verkaufspreise:

Basispaket: 139 Euro
Expansions: ca. 69 Euro

www.ezdrummer.com

- + flexibel durch Erweiterungspakete
- + günstiger Preis
- + blockiert wenig Rechenpower
- + Sound
- + umfangreiche Library (5 Gigabyte)

- lange Ladezeiten

NACHGEFRAGT

Bis zum Redaktionsschluss erreichte uns von Best Service, dem deutschen Toontrack-Vertrieb, keine Stellungnahme.